

Beschlussvorlage

Eigenbetrieb 81

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: BV/0245/2013

Vorlage für die Sitzung		
Betriebsausschuss	26.09.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Koordinierte Baumaßnahme in Rheinbach, Haltepunkt Ost, Kreuzung DB-Strecke Bonn-Euskirchen hier: Koordinierte Baumaßnahme des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach mit der Westnetz GmbH, Region Rhein-Sieg, anlässlich der Kreuzung der DB-Strecke Bonn-Euskirchen, Haltepunkt Ost, Am Gülden Morgen**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
- keine -

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
- keine -

1. Beschlussvorschlag:

Der koordinierten Baumaßnahme des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach mit der Westnetz GmbH, Region Rhein-Sieg, anlässlich der Kreuzung der DB-Strecke Bonn-Euskirchen, Haltepunkt Ost, Am Gülden Morgen, wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Sowohl das Wasserwerk der Stadt Rheinbach als auch die Westnetz GmbH mit Standort in Euskirchen, (früher RWE Euskirchen), planen anlässlich der Entstehung des Haltepunktes Ost, Am Gülden Morgen, die Kreuzung der DB-Strecke Bonn-Euskirchen in Höhe der Boschstraße auf eine Länge von ca. 70 m (einschließlich des Lärmschutzwalles) mit einer Hauptrohrnetzleitung bzw. mit mehreren Elektrokabeln zur zukünftigen Versorgung des Bahnhofes und des angrenzenden Gewerbegebietes.

Das Wasserwerk Rheinbach plant die Verlegung einer Wasserleitung in einem 300er Medienrohr, die eine Bohrung in einem 500er Schutzrohr notwendig macht; die Westnetz GmbH plant die Legung von 3 x 160er Schutzrohren, für die eine Bohrung in einem 360er Mantelrohr geplant ist

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit beabsichtigen beide Unternehmen eine koordinierte Baumaßnahme, wobei das Einbringen der vorstehend genannten Schutzrohre beider Unternehmen in einer Bohrung erfahrungsgemäß technisch nicht realisierbar ist.

Die Abrechnung der Maßnahme erfolgt für die beteiligten Unternehmen anteilig für jedes Gewerk.

Für die geplanten Bohrungen (Wasserwerk 500er Bohrung, Westnetz 360er Bohrung) wird eine prozentuale Aufteilung der gemeinsamen Kosten für die Baustelleneinrichtung, Start- und Zielgrube, Ingenieurdienstleistungen im Verhältnis 58 % Wasserwerk zu 42 % Westnetz vereinbart.

Die prozentual etwas höhere Belastung des Wasserwerkes Rheinbach erklärt sich aus dem Mehraufwand an den Kosten für die mit einem Durchmesser von 500 mm größte durchzuführende Bohrung für die Verlegung des Hauptrohrnetzes. Die prozentuale Verteilung ergibt sich aus folgender Berechnung:

360er Bohrung Westnetz ./.. Bohrdurchmesser gesamt 860 mm = 42 % Kostenanteil
500er Bohrung Wasserwerk ./.. Bohrdurchmesser gesamt 860 mm = 58 % Kostenanteil

Von der Westnetz GmbH wird folgendes veranlasst:

- Beauftragung des Vermessungs- und Ingenieurbüro Fleischer & Teusner aus Euskirchen mit den notwendigen Ingenieurleistungen (Ausführungsplanung, Erstellung genehmigungsfähiger Unterlagen für die Kreuzung bei der DB, Ausschreibung, Bauleitung, Dokumentation und Abrechnung) inklusive der erforderlichen Grenzanzeigen für die anschließende Leitungsverlegung.

Vom Wasserwerk der Stadt Rheinbach zu übernehmende Kosten:

- Nach Abschluss der Maßnahme werden die Kosten für die Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit den Bohrungen, wie oben beschrieben, nach dem vereinbarten Kostenschlüssel (42 % zu 58 %) dem Wasserwerk der Stadt Rheinbach durch die Westnetz GmbH weiterberechnet.

Durch die gemeinsame Antragstellung für die Kreuzungsvereinbarung bei der DB, die Aufteilung der Kosten für die Baustelleneinrichtung und für die Herstellung der jeweiligen Start- und Zielgruben für die Leitungsverlegung ergeben sich vor dem Hintergrund der vereinbarten, sachgerechten Verteilung der Ingenieurkosten für beide Unternehmen die vorstehend erläuterten Einspareffekte.

Mit der Durchführung der Maßnahme wird, nach Vorlage der Genehmigung durch die DB, voraussichtlich im Oktober 2013 begonnen.

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Walter Kohlosser
Betriebsleiter